**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 55 (1929)
**Heft:** 27

## Sonstiges

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

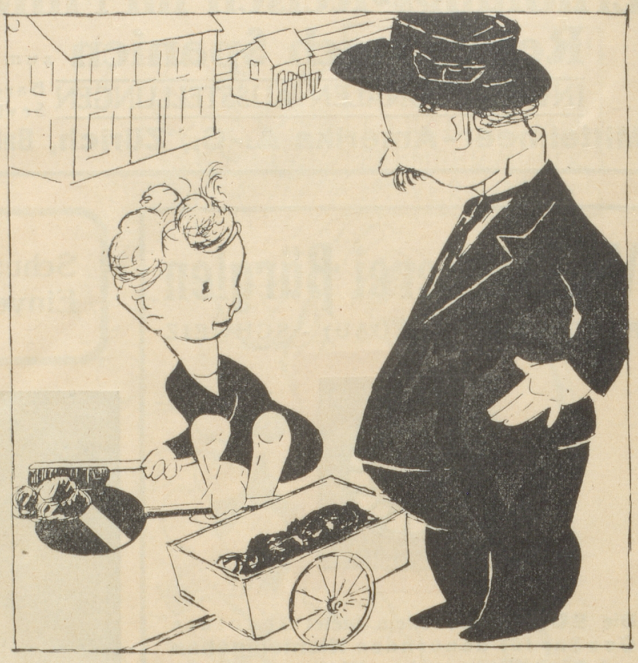
**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Ein Jahr Zeigerkelle

„Dr Ätti häd gseyt, du seuist gschnäu de Bifeustab ahi reyche, daß sie chöngen abfare."
„I bruch en se-uber, sie se-ue mirtwägen mit em Abtritttechu abwinke!"



„De Vatter wird dr öppis verzelle, wenn er's merkt."
„De Vatter hät ja gar kei Dienst hüt, nu dä Ghülfe!"

„M'r chunt nüd drus, eb'r winkt oder eb'r mit em Befehlsstab uf das Chalb iehaut, wo s' usladed."

„Wäh—wäh—uh—uh! Sie chönd ja nüd abfahre! Wäh—wäh!"

„Ihr sind en Schelm". Mit diesen Worten und einer nachfolgenden Lamentiererei betritt die alte bissige Frau den Laden des Vogelhändler. „Aagschmiert händ er mi mit dem Papagei, nüt isch er, no keis Wort het er gseit sid er bi mir isch." „Ja, gueti Frau," meint der Verkäufer, endlich zum Worte kommend, „Ihr müend dem arme Vogel nur emol e Chance geh".

*

Bei Griners ist wieder einmal ein neues Dienstmädchen eingezogen, das fünfte innerhalb von zwei Jahren. Die robuste Frau Greiner ist in Erwartung ihres zweiten Sprößlings. „Was gits ächt?" fragt Greiners Nachbarin ihren Mann. „Hä, was wird's geh, en Bueb natürlich". „Wieso natürli?" „Selbstverständli, bi dere haltets doch es Maiteli nöd nün Monet us."

Eine Bernerplatte
isst man in BERN nur in der
Schmiedstube
GROSS-RESTAURANT
Zeughausgasse 7 Marktgasse 12

City-Hotel
Excelsior
Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.